

Heyse, Paul: Lied des Alten (1872)

1 In Maientagen, im Jugenddrang,
2 Da lebt' ich von Luft und Liebe.
3 Ich hoffte, daß es den Sommer lang
4 So lustige Lebzeit bliebe.

5 Der Sommer kam, der wußte nichts
6 Von Tänzen, Kränzen und Küssem.
7 Ich hab' im Schweiße des Angesichts
8 Den Tag mir verdienen müssen.

9 Die Schloßen stürmten, es traf der Blitz,
10 Nun herbstet es schon in den Zweigen.
11 Im Busen reift mir ein voller Besitz –
12 Wie lang wohl bleibt er mein eigen?

13 Gleichviel! und friert es Stein und Bein,
14 Man ruht doch Winters im Hafen.
15 Wer wacker geschafft, darf müde sein;
16 Wie freu' ich mich, auszuschlafen!

(Textopus: Lied des Alten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63665>)